



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

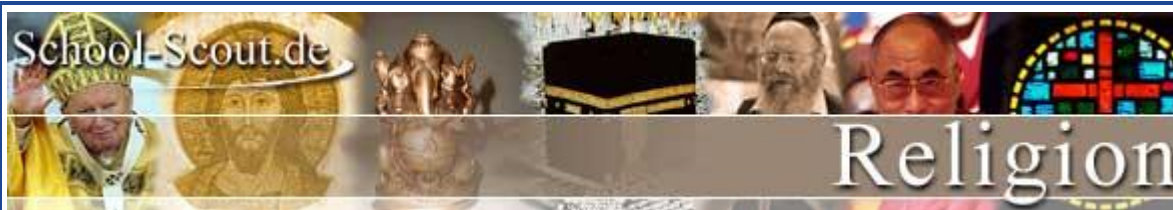
Kirchliches Selbstverständnis im II. Vatikanum: "Das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen" - Die

Erklärung "Nostra Aetate"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:	Kirchliches Selbstverständnis im II. Vaticanum: 'Das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen' - Die Erklärung 'Nostra Aetate'
Bestellnummer:	38088
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Erklärung „Nostra Aetate“ ist Thema des Abiturs 2012 in NRW. Dieses Material hilft bei der optimalen Vorbereitung! • Das vorliegende Dokument bietet einen Überblick über die Vorgänge im II. Vaticanum und die daraus resultierende Erklärung „Nostra Aetate“. Es werden die Inhalte des 1. Dokumentes (fünf Artikel) von Nostra Aetate dargestellt.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • (Historischer) Kontext des II. Vaticanum • II. Vaticanum (1962- 1965) • Kirchliches Selbstverständnis • Nostra Aetate
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 743 KByte

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

(Historischer) Kontext des II. Vatikanum

Das II. Vatikanum ist das Folgekonzil des I. Vaticanums (1869/70), das auf die Entwicklungen seit dem I. Vatikanum und die Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges eingeht.

Nach dem I. Vatikanum hatte die Kirche mit dem Zweiten Weltkrieg eine schwierige Aufgabe zu meistern, da die Menschen orientierungslos waren und Halt im Glauben suchten.

Es entwickelten sich **5 Strömungen**, die die Kirche zum Anlass nahm, im II. Vatikanum über die Öffnung zur modernen Welt zu diskutieren.

1. Liturgische Bewegung [Liturgie = geordnete Form, Gebete und Danksagungen vorzutragen]:

Man wollte ein Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Gläubigen wecken (den Gottesdienst sozusagen erneuern); es gab Jugend-/und Bibelbewegungen. Leitspruch: „Wir sind Kirche“¹.

2. Aktivierung der Laien [Kirchenlatein: laicus - der (kirchliche)Laie, nicht-Geistliche]:

Auch „Nicht-Geistliche“ sollen mehr Bedeutung in der kirchlichen Arbeit erhalten (Förderung des Laienapostolates); Selbstheilung und Heilung anderer sollen als Aufgabe übernommen werden.

3. Enteuropäisierung der Kirche

Förderung der einheimischen Bischöfe und Priester; Forderung nach der Selbständigkeit der Kirche [Akkommodation²; Indigenisation³]; Umstrukturierung des Kardinalskollegiums⁴

4. Ökumenische Bewegung [Ökumene = griech. oikoumene – „Erdbereich“]:

Forderungen nach dem interkonfessionellen Dialog; Forderung nach der Öffnung der Kirche für ökumenisches Denken (Gründung des katholisch ökumenischen Rates im Jahre 1961)

5. Theologische Neuansätze

Rückkehr zu Traditionen und zu den Quellen der heiligen Schrift; sich mit Problemen der Moderne beschäftigen.

¹ Zitat von: Romano Guardini (1885-1968) berühmter Theologe und Religionsphilosoph, in: EDER, *Manfred*: Kirchengeschichte. 2000 Jahre im Überblick, Düsseldorf 2008. S.212.

² Anpassung des Denkens und Handelns an die Umwelt

³ „Heimischmachung“ der Kirche außerhalb von Europa

⁴ Gesamtheit der Kardinäle in der katholischen Kirche

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kirchliches Selbstverständnis im II. Vatikanum: "Das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen" - Die Erklärung "Nostra Aetate"
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

